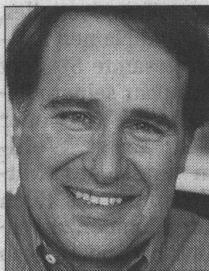


Bald auf Bewährung unterwegs

In gut zwei Wochen kommt das Cobra-Tram wieder in den Linienverkehr. Der VBZ-Direktor sieht kein anderes Tram für Zürich.

Mit Thomas Portmann sprach Jürg Rohrer



Wegen Rissen im Getriebegehäuse wurden die Cobra Trams Ende April aus dem Betrieb genommen. Wann sind die Reparaturen beendet?

Die erste Cobra wird am 1. August oder in den Tagen darauf den offiziellen Linienbetrieb wieder aufnehmen. Die anderen fünf folgen im Monatsrhythmus, so dass wir Anfang nächstes Jahr alle sechs im Einsatz haben.

Wo sind diese Wagen zurzeit?

Vier befinden sich bei uns im Depot, zwei beim Hersteller Bombardier in Prateln.

Und Sie nehmen an, dass die sechs Cobras nach der Reparatur funktionieren?

Es werden die fertigen Cobratrams sein – in dem Zustand, den wir von Anfang an wollten, nur mit einiger Verspätung. Einzig die ersten beiden Cobras werden zu Beginn noch mit einer Übergangslösung bei den Getriebekästen unterwegs sein, aber das werden die Fahrgäste nicht zu spüren bekommen.

Wie lange müssen sich dieses sechs Fahrzeuge bewähren, bevor die VBZ den grossen Rest bestellen? Insgesamt brauchen Sie ja 75 neue Trams, um die alten Mirages zu ersetzen.

Ungefähr bis Mitte nächsten Jahres dauert die Bewährungszeit. Noch diesen Herbst werden wir mit dem Herstellerkonsortium Bombardier/Alstom das detaillierte Pflichtenheft für die Betriebstüchtigkeit ausarbeiten, inklusive genaue Dauer der Probezeit. Klar ist, dass die Cobras in dieser Testphase keine Kinderkrankheiten mehr haben dürfen und dass unsere Vorgaben für den Innenlärm erfüllt sein müssen.

Werden diese Cobras schon klimatisiert sein, wie das die VBZ einmal angekündigt haben?

Nein. Die Neuentwicklung der Gehäuse hat jetzt Vorrang. Wir bestehen auch nicht